



Großer Erfolg für die IFBA

Die 46. Internationale Fachausstellung Bergen und Abschleppen (IFBA), die in der Zeit vom 16.-18. Mai stattfand, war ein großer Erfolg. Die europaweit größte Branchenmesse lockte das gesamte Fachpublikum nach Kassel, über 5.000 Fachbesucher vor Ort.

Alle Neuheiten geballt mit bewährten Produktlösungen stellen die internationalen Aussteller zur Schau. Die Internationalität der IFBA wächst von Jahr zu Jahr. Daher präsentierten die Aussteller nicht ausschließlich Einsatzfahrzeuge für den deutschen Markt, sondern stellten auch Produkte aus, die zum Beispiel aufgrund ihrer Achslasten in den Nachbarländern zum Einsatz kommen.

Dies unterstreicht die Vielfältigkeit der Messe. Die Aussteller zeigten sich begeistert von der Organisation und dem hohen Anteil der Fachbesucher, der auf der IFBA unvergleichlich hoch ist. So wurden Fachgespräche geführt, über Produktneuheiten diskutiert und Direktkäufe getätigt.

Das Angebot an Einsatzfahrzeugen reichte vom Fahrzeughänger bis zum Tieflader für Nutzfahrzeuge. Dabei stellt der LFBK (Plateaufahrzeug mit Ladekran) beziehungsweise LFB (Plateaufahrzeug) das Basisfahrzeug für den Abschleppdienst dar. Wichtig ist die Nutzlast des jeweiligen Einsatzfahrzeuges, denn durch die Zunahme der schweren SUV im Markt werden immer größere Nutzlasten benötigt. In verschiedenen Bundesländern werden gemäß Ministeriumserlass auch bestimmte Anforderungen an den Fuhrpark und die entsprechen-

Durch die Zunahme der schweren SUV im Markt werden immer größere Nutzlasten benötigt.



Anhand eines AWU (Unterfahrlift) für den Pkw-Einsatz wurde praktisch aufgezeigt, welche Vorzüge das Einsatzfahrzeug aus dem Hause OMARs Austria Soraperra zu bieten hat. Das Hubbrillenfahrzeug auf Basis eines VW Amarok V6 hat eine zulässige Gesamtmasse von 3.490 kg und weist dabei eine technisch mögliche Hinterachslast von 2.800 kg auf.



Über 5.000 Besucher informierten sich in den Hallen und im Außengelände über die neuesten Techniken.



den Nutzlasten der Fahrzeuge gestellt. Dieses spielt bei der Auswahl des Einsatzfahrzeuges ebenfalls eine große Rolle. Allerdings ist der Markt der Einsatzfahrzeuge für den Abschleppdienst grundsätzlich durch die individuellen Kundenwünsche geprägt, worauf sich die Aufbauhersteller spezialisiert haben.

Neben dem umfassenden Angebot an Einsatzfahrzeugen wurde die gesamte Produktpalette für die Branche präsentiert. Softwarelösungen spielen im Zeitalter der Digitalisierung eine große Rolle für die Wirtschaftlichkeit des Unternehmens. Auch Dienstleister für die Vermittlungsleistungen von Pannen- und Unfallleistungen in den betreffenden Bundesländern standen für Beratungen zur Listung sowie zum Erfahrungsaustausch an ihren Ständen zur Verfügung. Vertreter der Auftraggeberseite nutzten

die IFBA, um die Unternehmer über neueste Entwicklungen zu informieren. Der moderne Abschleppdienst ist ein Mobilitätsdienstleister mit einem umfassenden Leistungsangebot, was sich den zahlreichen Ausstellungsangeboten widerspiegelt. Werkstattzubehör sowie spezielle Maschinen für die fachgerechte Ölspurbeseitigung waren ebenso wie Autovermietungsgesellschaften vor Ort.

Praktische Vorführungen und Workshops rundeten die umfangreiche Ausstellung ab. Für

die VBA-Mitgliedsbetriebe war ein wichtiger Programmpunkt die Jahreshauptversammlung des VBA e. V., die traditionsgemäß innerhalb der Messe stattfindet.

In diesem Jahr fanden auch Wahlen statt. Dabei wurde unter anderem der 1. Vorsitzende Ralf Widliczek für weitere vier Jahre in seinem Amt bestätigt.

Für 2020 steht der Termin für die IFBA in Kassel Messe bereits fest: der 14. – 16. Mai.



Johan van der Zand von der Firma VDZ Hefsystemen B.V. aus den Niederlanden führte sein selbstentwickeltes Hebesystem an allen Tagen in der Praxis vor.

